

Inhalt.

Seite

Erstes Kapitel: Die christliche Aufklärung.

1. Gottfr. Wilh. Leibniz und die Grundlegung der christlichen Aufklärung	1
2. Die moderierte Lehrart bei Lorenz von Mosheim	8
3. Joh. Sal. Semlers jugendliches Reformprogramm für die Lehre von Gottes Offenbarung in der Heiligen Schrift	13
4. Joh. Sal. Semlers ausgereifte Lehre vom neutestamentlichen Kanon	20
5. Joh. Sal. Semler über historische, öffentliche und private Religion	23
6. Einzelne Lehrbildungen entschiedener theologischer Aufklärung	29

Zweites Kapitel: Die großen Bewegter.

7. Der von Lessing hervorgerufene Fragmentenstreit	47
8. Lessing als Wahrheitsucher	64
9. David Humes religiöser Skeptizismus	68
10. Die Zerstörung der wissenschaftlichen Metaphysik durch Kant	79
11. Kants Philosophie des Sittlichen	95
12. Kants Lehre vom höchsten Gut	106
13. Kant über reinen Religionsglauben und Kirchenglauben	111
14. Die religiös am wirksamsten gewordenen Gedichte Goethes	120
15. Goethes Stellungnahme zur geschichtlichen Religion	125
16. Aus Goethes Sprüchen in Reimen und Prosa	131

Drittes Kapitel: Fichte, Schelling und Schleiermacher.

17. Der durch J. G. Fichte hervorgerufene Athetismusstreit	141
18. J. G. Fichtes Gottes- und Religionslehre in seiner berlinischen Zeit	159
19. J. G. Fichte über Christentum und Kirche	174
20. Die Verwandlung des Christentums in spekulative Geschichtsansicht beim jungen Schelling	191
21. Das Verständnis der Religion beim jungen Schleiermacher	200
22. Schleiermachers philosophische Gotteslehre	210
23. Schleiermachers Glaubenslehre	215
24. Schleiermachers Verständnis der geschichtlichen Welt	252

Viertes Kapitel: Hegel und die Stellung der Theologie zu ihm.

25. Hegels philosophisches Begreifen von Religion und Christentum	260
26. Hegel über einzelne christliche Lehren und Vorstellungen	283
27. Ferd. Christ. Baur über den Ursprung des Christentums	303
28. Sören Kierkegaards dialektische Kritik am idealistischen Christentumsverständnis	319